SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de

Marion Weike
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 05203 882611
Mobil: 0151 14232154
E-Mail: m.weike@posteo.de
Internet: www.spd-kreisgt.de

An den Vorsitzenden des
Jugendhilfeausschusses

- Frau Berit Seidel-

Frau Landrätin Ina Laukötter zur Kenntnis

- per Mail –

27.05.2026

Anfrage für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.06.2026 zu Tagesordnungspunkt 4 „Einstellung der Spielgruppenförderung ab dem 01.08.2027“ (Drs. 6650)

Sehr geehrte Frau Seidel,

mit Drucksache 6650 wird von der Kreisverwaltung vorgeschlagen, die Förderung der Spielgruppen im Zuständigkeitsbereich des Kreises Gütersloh zum 01.08.2027 einzustellen. Diese weittragende Entscheidung wird in der Vorlage lediglich mit aktuell ausreichenden Betreuungskapazitäten in Kindertagesstätten und Kindertagespflege begründet. Eine differenzierte Betrachtung und fachliche Würdigung des Angebotes von Spielgruppen erfolgt an dieser Stelle bisher nicht.

Zur Vertiefung der Thematik und Schaffung einer angemessenen Diskussions- und Entscheidungsbasis bittet die SPD-Kreistagsfraktion daher um Beantwortung der folgenden Fragen durch die Verwaltung:

- Wie bewertet die Kreisverwaltung das Angebot von Spielgruppen fachlich als Bestandteil der frühkindlichen Förderung?

- Wie stellt sich die Angebots- und Förderstruktur der 20 Spielgruppen (SPG) im Kreis GT konkret dar?

- Welche SPG gibt es aktuell konkret in welchen Kommunen und in welchen Räumlichkeiten?

- Wer sind die jeweiligen Träger?

- Wie viele Kinder werden dort jeweils- betreut?

- Wie stellt sich die Altersstruktur der betreuten Kinder dar?

- Wie viele Betreuungsstunden werden dort an wievielen Wochentagen angeboten und nachgefragt?

- Wie hoch war die konkrete Fördersumme seitens des Kreises je SPG im Jahr 2025?

- Wie hoch sind die Kosten im Vergleich zu Angeboten in der Tagespflege bzw. in den Kindertagesstätten?

- Welche Möglichkeiten der Generierung von zusätzlichen Finanzmitteln gibt es (z.B. BuT, KIM-Casemanagement etc.)?

- Welche Alternativen zur vollständigen Abschaffung der Förderung von Spielgruppen sind denkbar (z.B. Steigerung der Elternbeiträge, Verringerung der Mietzuschüsse, Änderung der Geschwisterregelung etc.) und welche finanziellen Auswirkungen hätten diese?

- Gibt es Hinweise, dass Eltern bewusst Spielgruppen für die Betreuung ihrer Kinder in den ersten Lebensjahren wählen?

- Ist die Abschaffung der Spielgruppen in den Lokalen Arbeitsgemeinschaften erörtert worden? Wenn ja, wie wird die Abschaffung dort bewertet?

- Kann die Abschaffung der Spielgruppen zu Mehraufwendungen im Produkt 353 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege) führen, die die geplante Einsparung übersteigen.

Marion Wuthe

gez. Jan Ziervogel

Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion

Kreistagsmitglied